



Neustadter Schauspielgruppe e.V.

Gegründet
1965

Freilichtspiele im Park der Villa Böhm

Wintertheater 2018

WARTEN AUF GODOT

von Samuel Beckett – Regie: Matthias Ibelshäuser

Beckett weigerte sich stets, Interpretationen zu seinen Stücken abzugeben. So hat er es auch abgelehnt, die Spekulationen darüber, wer Godot sei oder wofür er stehe, zu beantworten: „Hätte ich gewusst, [wer Godot ist,] hätte ich das Stück nicht geschrieben.“ Die traditionelle Deutung der Literaturwissenschaft sieht „Warten auf Godot“ als Paradebeispiel des absurden Theaters. Es spiegele die Weltanschauung des Existenzialismus, die besagt, dass es infolge der rein zufälligen Entstehung der Welt keinen eigentlichen „Sinn des Lebens“ und demzufolge auch keine grundlegenden moralischen Vorschriften für den Menschen gebe.

Unsere Inszenierung schließt sich dieser beinahe fatalistischen Einschätzung an und lässt bewusst die Ursachen für das Handeln der Charaktere im Dunklen. Welche Beweggründe die Personen des Stücks umtreiben, soll der Betrachtung des Publikums überlassen werden.

Becketts Klassiker wurde am 5. Januar 1953 in Paris, Becketts Lebensmittelpunkt, uraufgeführt. Die Aufführung verhalf dem Autor zu seinem Durchbruch. Die erste Inszenierung im deutschsprachigen Raum fand 1953 in Berlin statt. Dort inszenierte der Übersetzer Elmar Tophoven, dessen Fassung auch unserer Inszenierung zugrunde liegt.

Über dieses Jahrhundertstück des irischen Nobelpreisträgers Samuel Beckett schrieb der Philosoph Günther Anders: »Der Clown ist von einer Traurigkeit, die, da sie das traurige Los der Menschen überhaupt abspiegelt, die Herzen all Menschen solidarisiert und durch diese ihre Solidarisierung erleichtert... Die Farce scheint zum Refugium der Menschenliebe geworden zu sein: die Komplizenhaftigkeit der Traurigen zum letzten Trost. Und weiß auch die Tröstung nicht, warum sie tröstet und auf welchen Godot sie vertröstet – sie beweist, daß Wärme wichtiger ist als Sinn; und daß es nicht der Metaphysiker ist, der das letzte Wort behalten darf, sondern nur der Menschenfreund.«,

Die Rollen und ihre Darsteller:

Estragon:	Nadine Ibelshäuser	Pozzo:	Elmar Weik
Wladimir:	Katrin Reif	Lucky:	Eva Gerngroß
Junge:	Lars Reif		

Termine:

Fr 23.02.2018 | Sa 24.02.2018 | Fr 09.03.2018 | Sa 10.03.2018 | Fr 16.03.2018 | Sa 17.03.2018
Beginn jeweils 20 Uhr

Aufführungsort: Theater „Katakombe“ im Jugenddorf | Sauterstraße 6 | 67433 Neustadt

Vorverkauf ab Januar 2018: Tabak-Weiss - www.tabak-weiss.de

NEUSTADTER SCHAUSPIELGRUPPE

WARTEN AUF GODOT

von
Samuel Beckett

Estragon: Komm, wir gehen!
Wladimir: Wir können nicht.
Estragon: Warum nicht?
Wladimir: Wir warten auf Godot.
Estragon: Ach ja!

23.02.2018 | 24.02.2018 | 09.03.2018
10.03.2018 | 16.03.2018 | 17.03.2018

Im Theater „Katakombe“ im Jugenddorf
Sauterstr. 6 | Neustadt | 67433 Neustadt
Beginn jeweils 20 Uhr | Einlass 19 Uhr | Freie Platzwahl
Eintritt Euro 15,- | ermäßigt Euro 12,-

Vorverkauf: Tabak Weiss | Hauptstr. 61 | Neustadt
Tel. 06321 2942 | www.tabak-weiss.de

www.neustadter-schauspielgruppe.de